

cularia vulgaris Tod. var. Betulae; 4499 Taphrina? candicans Sacc.; 4500 Hemileia vastatrix Bk. et Broome.

Flora Lusitanica exsiccata. Cent. III. et IV. (Boletim da Sociedade Broteriana. V. 1887. p. 132—133).

201 Diplophyllum albicans (L.); 202 Frullania calcarifera Steph.; 203 Metzgeria furcata (L.); 204 Porella Thuja Dmrt.; 205 Urceolaria ocellata Vill.; 206 Gymnogramma leptophylla Desv.; 207 Ceterach officinarum W.; 208 Polypodium vulgare L.  $\alpha$  genuinum; 209 Cheilanthes hispanica Mett.; 210 Asplenium palmatum Lam.; 211 A. Trichomanes L.  $\alpha$  genuinum Wk.; 212 Isoetes Duriaei Bor.; 213 Selaginella denticulata Spring.

---

### Personalnachrichten.

Am 24. April 1888 entschlief zu Berlin in seinem vierundneunzigsten Lebensjahre der Chemiker Gustav Heinrich Bauer. Er war zu Wittenberg am 24. Juli 1794 geboren. Nachdem er in Wittenberg und Görlitz das Gymnasium absolvirt hatte, wurde er Apotheker in Görlitz, nahm später Stellungen in Leipzig und Pirna an und wirkte seit 1823 zu Berlin als Chemiker an der bekannten Fabrik künstlicher Mineralwässer von Struve und Soltmann.

Schon von früh an beschäftigte er sich mit besonderer Neigung mit der Pflanzenwelt und wandte namentlich den niederen Cryptogamen sein eingehendes Interesse zu. So studirte er mit grossem Erfolge die Characeen bei Berlin, von denen er eine grosse Anzahl von Formen dort auffand und zwei neue Arten, Chara stelligera Bauer und Chara scoparia Bauer, dort entdeckte. Alexander Braun benannte später die europäische Form der letzteren ihm zu Ehren var. Baueri zum Unterschiede von der australischen var. Mülleri A. Br. Seine Characeen, wie überhaupt seine gesammelten Pflanzen, legte er in unübertroffener Schönheit ein und vertheilte Collectionen der Characeen an viele seiner botanischen Freunde. Ebenso hatte er auch Sammlungen getrockneter und schön präparirter Moose zusammengestellt und verbreitet. Später beschäftigte er sich intensiv mit den Meeresalgen, die er mit derselben Sorgfalt und Schönheit präparirte, mit derselben Liebenswürdigkeit an Interessenten mittheilte.

Gelegentlich eines Umzuges sah er sich genöthigt, sein werthvolles Herbar zu verkaufen, das der jetzt in Cordoba in

Argentinien wirkende Prof. Kurtz erworben hat. Doch war es ihm vergönnt, die niederen Cryptogamen bis an sein Lebensende bei sich zu behalten. Sie werden jetzt auch, wie schon der Phanerogamenherbar, nach Argentinien gelangen.

Bis in sein hohes Alter war es ihm vergönnt, mit reger, geistiger Frische sich mit seinen Lieblingen zu beschäftigen. Er starb nach kurzer Krankheit und hat bei Allen, die sich an seine stets bereite Gefälligkeit wandten, eine dankbare Erinnerung hinterlassen.

P. Magnus.

---

Professor Dr. Hub. Leitgeb zu Graz starb plötzlich am 5. April 1888.

---

Privatdocent Dr. A. Peter zu München wurde zum Professor und Director des botanischen Gartens zu Göttingen ernannt.

---

### Bitte.

Zur Ausführung einer Untersuchung wird um lebende Collemaceen, besonders Leptogium und Ephebe pubescens gebeten.

Strassburg i. E., Botanisches Institut.

Dr. J. Wortmann.

---

### Berichtigung.

S. 86 in voriger Nummer ist die letzte No. 89 im Schriftenverzeichnis de Bary's zu streichen.

---

Hierzu ein Circular der Buchhandlung von R. Friedländer & Sohn in Berlin, Verzeichniss von Werken über Diatomaceen betr.

---

Redaction:  
Prof. Dr. K. Prantl in Aschaffenburg.

Druck und Verlag  
von C. Heharich in Dresden.